



INFORMATIONEN FÜR BEGLEITER/INNEN UND UNTERSTÜTZER/INNEN VON BERUFSFELDERKUNDUNGEN

Liebe Begleiter/innen der Berufsfelderkundungstage,

wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, jungen Menschen Ihren Beruf näher zu bringen und geben Ihnen hiermit einige Informationen und Tipps für die Umsetzung von Berufsfelderkundungen! Oftmals fällt den Schüler/innen die Entscheidung für ein Praktikum nicht leicht, da sie häufig keine genaue Vorstellung davon haben, was sie in der Berufswelt erwartet. Durch die Berufsfelderkundungen erhalten die Schüler/innen die Möglichkeit, vorab drei verschiedene Branchen kennenzulernen, um sich daraufhin bewusst für ein Praktikum in einem Berufsfeld zu entscheiden.

Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule Beruf in NRW“ (KAoA) sind seit dem Schuljahr 2016/17 alle öffentlichen weiterführenden Schulen verpflichtet, eine Berufliche Orientierung systematisch umzusetzen. Berufsfelderkundungen sind ein zentrales Praxiselement dieses Programms und bieten nicht nur den Schüler/innen Vorteile. Auch die Unternehmen haben durch KAoA die Möglichkeit, ihren Betrieb sowie ihre Ausbildungsberufe vorzustellen und auf sich in der gesamten Branche mithilfe einer gezielten Fachkräftesicherung aufmerksam zu machen.

Gestalten Sie den Tag daher entsprechend der Möglichkeiten in Ihrem Betrieb. Folgende Punkte sind zudem bitte zu beachten:

- Der zeitliche Umfang sollte ca. einem Schultag entsprechen - wie beim regulären Schülerbetriebspraktikum sind die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes zu beachten
- Praktische Tätigkeiten der Schüler/innen sollten im Fokus der Berufsfelderkundung stehen
- Zeigen Sie den Schüler/innen die verschiedenen Abteilungen bzw. Arbeitsfelder Ihres Betriebs
- Informieren Sie über die Anforderungen und die Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Berufsfeld

- Beziehen Sie nach Möglichkeit Ihre Azubis in die Gestaltung der Berufsfelderkundung ein
- Stehen Sie für Fragen zur Verfügung

Unter www.bo-brs.de finden Sie weitere Informationen zu Berufsfelderkundungen, einen möglichen Ablaufplan und Ihre Ansprechpartner/innen der Kommunalen Koordinierung des Landesprogramms in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis.